

Berlin wächst: Wohnungsneubau-Vorhaben der städtischen Wohnungsbaugesellschaften durch Senator Müller vorgestellt

31.07.13, Pressemitteilung

Im Rahmen einer Besichtigung von Wohnungsneubaustandorten hat der Senator für Stadtentwicklung und Umwelt Michael Müller, zusammen mit Vertreterinnen und Vertretern der 6 städtischen Wohnungsbaugesellschaften, einen Überblick über die angelaufenen Wohnungsneubauprojekte der städtischen Wohnungsbaugesellschaften gegeben.



Neubauprojekt HOWOGE: Lindenhof - Konzeptidee; Copyright: BE Berlin GmbH / lohrer.hochrein landschaftsarchitekten BDLA

In dem von Senator Müller initiierten "Bündnis für soziale Wohnungspolitik und bezahlbare Mieten" haben sich die städtischen Wohnungsbaugesellschaften im September 2012 u.a. dazu verpflichtet, ihren Wohnungsbestand durch Zukäufe und Neubau um mindestens 30.000 Wohnungen auf mindestens 300.000 Wohnungen auszubauen.

"Schon nach einem Jahr wird deutlich: Wir sind auf dem richtigen Weg. Aktuell haben die städtischen Wohnungsbaugesellschaften schon fast 14.000 Wohnungen hinzu erworben, und auch der Neubau, der längere Vorlaufzeiten benötigt, geht jetzt aus der Planungsphase in die Bauphase." zog Senator Müller eine erste Zwischenbilanz.

Aktuell sind bei den städtischen Wohnungsbaugesellschaften knapp 6.000 Neubauwohnungen in der Planung oder Bauvorbereitung, die sich auf 62 Einzelprojekte verteilen. Die degewo AG plant z.B. 12 neue Wohnungsbauvorhaben mit insgesamt 1.604 Wohnungen, vorwiegend in Bezirken Steglitz-Zehlendorf, Treptow-Köpenick und Neukölln. Die Gesobau AG möchte in Pankow 874 neue Wohnungen errichten. Die Gewobag Wohnungsbau AG baut 389 Wohnungen in Pankow und Tempelhof-Schöneberg, die Howoge Wohnungsbaugesellschaft mbH 1.159 neue Wohnungen in Lichtenberg. Die Stadt und Land Wohnbauten-Gesellschaft mbH entwickelt in Treptow-Köpenick und Neukölln 1.068 Wohnungen und die Wohnungsbaugesellschaft Mitte mbH setzt ihren Schwerpunkt auf Mitte und Friedrichshain und plant hier 557 Wohnungen.

Michael Müller: "Angesichts des angespannten Mietwohnungsmarkts in Berlin ist der Wohnungsneubau sehr wichtig, um das Angebot an Wohnungen in Berlin zu erweitern. Die sechs landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften erweitern Ihre Bestände zum einen durch Ankäufe und zum anderen durch Wohnungsneubau. Der Wohnungsneubau erfolgt mit sozialem Augenmaß, das heißt, es werden Wohnungen in unterschiedlichen Größen für

unterschiedliche Haushaltstypen und Einkommensgruppen errichtet, so dass es in den Wohnanlagen der städtischen Gesellschaften eine soziale Mischung der Bewohnerschaft geben wird. Für einen Teil dieser Vorhaben wird das Land Berlin Fördermittel für den sozialen Wohnungsbau ab dem nächsten Jahr bereitstellen."

Zu den besichtigten Projekten gehört das ehemalige Kinderkrankenhaus Lindenhof in Lichtenberg, das die städtische Howoge Wohnungsbaugesellschaft mbH vom Liegenschaftsfonds Berlin erworben hat. Die denkmalgeschützten, ehemaligen Krankenhausgebäude sollen in Wohnungen umgebaut und durch weitere Neubauten auf dem knapp 7 Hektar großen begrünten ehemaligen Krankenhausareal ergänzt werden. Bei voraussichtlichem Baubeginn Anfang 2015 sollen ca. 400 Wohnungen entstehen. Ein Beispiel für einen geplanten Neubau, der ein gewachsenes Stadtquartier auf behutsame Weise "nachverdichtet" und die vorhandenen Infrastrukturen nutzt, präsentierte Jörg Franzen, Geschäftsführer der Gesobau AG anhand von Plänen und Modellen für das Neubauvorhaben Gounodstraße 25 in Weißensee. Hier sollen ab dem kommenden Jahr 16 Wohnungen entstehen.

Bereits begonnen ist das Neubauprojekt der degewo in der Großsiedlung "Mariengrün" (Marienfelde), wo bis zum nächsten Jahr insgesamt 52 Wohnungen in einer für alle Generationen geeigneten Nutzungsmischung entstehen werden.

Bilder zu den einzelnen Wohnungsneubauvorhaben sind unter www.stadtentwicklung.berlin.de/download/wohnungsbaugesellschaften/ zu sehen und stehen zum Download bereit.

Weitere Informationen:

[Wohnen in Berlin](#)